

Bürgerkunde

Man ist jetzt allgemein der Ansicht, daß die unter dem Begriff „Bürgerkunde“ zusammengefaßte Belehrung über die jetzigen Zustände von Staat, Stadt und Volkswirtschaft Sache der Schule sei. Auch die Schulbehörden wünschen die Durchbringung des Unterrichts mit Ausblicken in das öffentliche Leben der Gegenwart. Zur Ergänzung aller geschichtlichen Lehrbücher, aber auch zum Selbstunterricht bestimmt sind folgende Bücher:

Deutsche Bürgerkunde. Einführung in die allgemeine Staatslehre, in die Verfassung und Verwaltung des Deutschen Reiches und Preußens und in die Volkswirtschaftslehre. Von Prof. Dr. H. Biese, Real-Oberlehrer in Berlin. 6. vermehrte Aufl. (35.—44. Tausend.) 1912. Kl. 8. VIII, 218 S. Geb. M. 1.60

Das Werk erschien zuerst i. J. 1894, schon damals in mehrjährigen Schulversuchen ausgereift. Inzwischen sind fünf starke Auflagen verkauft worden und haben an ihrem Teil zum Verständnis der Gegenwart beigetragen. Die „Deutsche Bürgerkunde“ will in voller Objektivität und Unparteilichkeit die gereiften Schüler höherer Lehranstalten anleiten, am Abschluß ihres geschichtlichen Unterrichts aus diesem die Ergebnisse zu finden für unser gegenwärtiges politisches und wirtschaftliches Leben.

Eine Ausgabe von Bieses Bürgerkunde für das Königreich Sachsen hat Realschul-Oberl. Max Busse in Leipzig bearbeitet. 1910. Kl. 8. VIII, 218 S. Geb. M. 1.60

Kleine Staatskunde. Deutsche Bürgerkunde und allgemeine Geschichtskunde zum Abschluß des Geschichts-Unterrichts auf höheren Schulen. Bearbeitet von Prof. Dr. H. Biese, Real-Oberlehrer in Berlin. 2. Aufl. 1910. Kl. 8. 51 S. M. —.60

Bürgerkunde und Volkswirtschaftslehre. Leitfaden für Frauenschulen, Handelsschulen, Gewerbeseminare und verwandte Anstalten. Von Elly Heuß-Knapp. 2. Aufl. 1913. 2. Aufl. Kl. 8. VIII, 200 S. Geb. M. 1.60